



PRESSE CLUB NÜRNBERG

Airport Nürnberg startet wieder durch von Nina Daebel

Zwei Jahre lang war das Reisen wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt möglich. Das hat am Airport Nürnberg die Passagierzahlen dramatisch einbrechen lassen. Doch zum Ende dieses Jahres ist klar: Der Flughafen startet wieder durch. Diese Botschaft verkündete der Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe im Presseclub Nürnberg. Mit Moderator und Presseclubvorstandsmitglied Stephan Sohr sprach er außerdem über Themen wie: nachhaltiges Fliegen, Entwicklungspotenziale des Airports, Mitarbeiterwerbung im In- und Ausland sowie das immer wieder geforderte Nachtflugverbot.

Rund 3,3 Millionen Passagiere wird der Airport bis zum Jahresende abgefertigt haben. „Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein wirtschaftlich gutes Jahr, aber nicht im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie“, sagte Hupe. Ihm zufolge bräuchte es mehr als rund vier Millionen Passagiere jährlich, damit schwarze Zahlen geschrieben werden können. Um das allerdings leisten zu können, ist vor allem eines notwendig: ausreichend Personal. Das fehlte zu Beginn der Pfingstferien 2022. Damals waren die Corona-Reisebeschränkungen so gelockert worden, dass man wieder in die Ferne starten konnte. Das taten viele Menschen und brachten die Logistik des Nürnberger Airports an den Rand des Leistbaren. Große Probleme gab es insbesondere bei der Gepäckabfertigung.

Gestemmt werden konnte die Aufgabe nur, weil sich rund 80 Angestellte des Flughafens bereit erklärten, vorübergehend zusätzlich in anderen Arbeitsbereichen tätig zu werden. So habe die Personalleiterin kurzerhand bei der Flugzeugreinigung ausgeholfen, Geschäftsführer Hupe unterstützte als Passagier-Busfahrer. Gleich-zeitig versuchte er, neue Mitarbeiter anzuwerben. Rund 170 wurden schließlich neu eingestellt. Doch das Suchen und Finden geeigneter Bewerber wurde zur Hängepartie. Ein Großteil der neu Eingestellten stammte aus dem Nicht-EU-Ausland. Richtig einsetzbar waren die aber erst zeitverzögert. „Es braucht für alles einen Vorlauf. Das Personal muss auch für scheinbar einfache Tätigkeiten geschult werden“, erklärte der 58-jährige Geschäftsführer. Bis zu vier Monate würde es dauern, bis neues Personal gefunden, eingestellt, geschult und erstmals einsatzfähig sei. Damit im kommenden Sommer wieder ausreichend Mitarbeiter vor Ort sind, will Hupe zeitnah im In- und Ausland entsprechende Werbemaßnahmen starten.

Viel getan werde Hupe zufolge auch, um den Flughafen CO₂-neutral zu bekommen. „In der gesamten Branche hat sich hier mittlerweile einiges getan. In Nürnberg gehen wir einen stringenten Weg mit klaren Maßnahmen.“ Und die Airlines seien dran am nachhaltigen Fliegen. Demnach sei es in absehbarer Zeit möglich, dass ein mit Wasserstoff betriebenes Flugzeug mit hundert Sitzplätzen und einer Reichweite von rund tausend Kilometern eingesetzt werde. „Erste Prototypen gibt es bereits“, sagte Hupe. Bei Langstreckenflügen hingegen werde man weiterhin auf die gewohnten Triebwerke angewiesen sein. Hier sei der Haupthebel der Kerosinverbrauch. Der soll sich bis zum Jahr 2050 um rund zwei Drittel reduzieren und durch andere Antriebsmittel ersetzt werden. „Es gibt kaum eine Airline, die da nicht dran ist“, betonte Hupe.

Er selbst ist derweil damit beschäftigt, den Airport Nürnberg weiter zu entwickeln und sein Potenzial auszubauen. Dazu gehört die Planung und Umsetzung großer Events genauso wie die Neubespielung der Gastronomie. So gebe es durchaus interessierte Investoren mit fertigen Gastro-Konzepten. Doch angesichts der Energiekrise sei zum jetzigen Zeitpunkt niemand bereit, das Risiko zu tragen. Fünf hochbaufähige Flächen würden zudem darauf warten, entwickelt und vermarktet zu werden.

„Ausreichend Entwicklungspotenzial“ gibt es Hupe zufolge bezüglich neuer Flugziele. „An Rom arbeiten wir weiter, Südosteuropa ist interessant, genauso wie Nordeuropa und Ziele in Schottland.“ Vor dem Ukraine-Krieg habe man Kiew und Lwiw im Fokus gehabt. Ziele in Russland und Osteuropa wären für den Nürnberger Airport ebenfalls interessant gewesen, hieß es. Dabei hat Hupe stets das Thema „Familienzusammenführung“ im Blick. „Nach Nürnberg kommen Fachkräfte nur, wenn sie relativ einfach in ihr Heimatland pendeln können.“ Deswegen werden seit kurzem Ankara und Izmir in der Türkei angefliegen.

Vorstand: Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

Geschäftsstelle: Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · gs-presseclub-nuernberg@odn.de

Clubräume: Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · presse-club-nuernberg@odn.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

Internet: www.forum-deutscher-presseclubs.de · www.presseclub-nuernberg.de

 **metropolregion nürnberg**
KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.